



## Polen verteidigt Spitzenposition

7. Mai 2010

**Polen hat seine Spitzenposition als attraktivster Investitionsstandort Mitteleuropas verteidigt. Dies ist das Ergebnis der 5. Konjunkturumfrage der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer, die im Februar und März an knapp 100 Unternehmen durchgeführt wurde. Die Wirtschaftskrise hat dennoch ihre Spuren hinterlassen.**

So haben alle Abgefragten Länder auf der 6-Punkteskala federn lassen müssen, darunter auch Polens (-0,6 Pkt.) ärgste Verfolger: Tschechien (-0,8 Pkt.) und, trotz Euro-Einführung, die Slowakei (-1 Pkt.). Am wenigsten an Attraktivität verloren haben Rumänien mit -0,3 Pkt. und das Vergleichsland China (-0,3 Pkt.), dass in der Investorengunst an Slowenien, Deutschland und der Slowakei vorbeiziehen konnte.

In einem Punkt konnte Polen allerdings gewinnen: 86% der befragten würden Polen heute wieder als Investitionsstandort wählen: 4 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Der Anteil deren, die sich anders entschieden hätten ist um 1 Prozentpunkt auf 9% gestiegen. Unter den Alternativstandorten wurden Weißrussland, Russland, Rumänien und die Slowakei genannt.

Größere Verschiebungen gab es bei der Wichtigkeit einzelner Standortfaktoren. Vom Platz 1 verdrängt wurden die Qualifikation der Arbeitnehmer (4,3 von 5 möglichen Pkt.), die sich nun auf Platz 4 wiederfinden. Die Befragten erachteten in diesem Jahr die Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer als den wichtigsten Faktor (4,5 Pkt), gefolgt von ihrer Produktivität (4,5 Pkt.) und der EU-Mitgliedschaft (4,4 Pkt.). Die Top 10 schließen die Zahlungsmoral (5. Platz, 4,3 Pkt.), Rechtssicherheit (6. Platz, 4,3 Pkt.), Verfügbarkeit von Fachkräften (7. Platz, 4,3 Pkt.), Inlandsnachfrage (8. Platz, 4,3 Pkt.), Arbeitskosten (9. Platz, 4,1 Pkt.) sowie die Qualität der akademischen Ausbildung (10 Platz, 4,1 Pkt.) ab.

Nur kleine Änderungen gab es bei der Zufriedenheit mit den einzelnen Standortfaktoren in Polen. Traditionell und unangefochten an der Spitze liegt die EU-Mitgliedschaft (4,1 Pkt.), vor der Qualifikation (3,7 Pkt.), Leistungsbereitschaft (3,6 Pkt.) und Produktivität (3,5 Pkt.) der Arbeitnehmer sowie der Verfügbarkeit (3,5 Pkt.) und Qualität (3,4 Pkt.) lokaler Zulieferer.

### Presseservice der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer

Katarzyna Soszka-Ogrodnik, Pressesprecherin ● Telefon: +48 022 5310 547 ● [ksoszka@ahk.pl](mailto:ksoszka@ahk.pl)  
● [www.ahk.pl](http://www.ahk.pl) ● ul. Miodowa 14 ● 00-246 Warszawa



Am anderen Ende der Skala befindet sich, wie im Vorjahr, die öffentliche Infrastruktur (2,4 Pkt.), die Effizienz der öffentlichen Verwaltung (2,5 Pkt.), das Steuersystem und –verwaltung (2,5 Pkt.), die Flexibilität des Arbeitsrechts (2,7 Pkt.) sowie die Steuerbelastung (2,7 Pkt.). Positiv sollte man bemerken, dass die Noten allesamt (wenn auch nur gering) gestiegen sind.

Raum für Verbesserungen bleibt aber allemal. Am dringendsten erwarten die Befragten Fortschritte bei der Liberalisierung und Stabilisierung der Gesetzgebung sowie Effizienz der Behörden (29 Nennungen), Reform der Steuern und Arbeitskosten (23) sowie Infrastrukturausbau (20).

Verbessert hat sich die Einschätzung der gegenwärtigen Wirtschaftslage Polens. Immerhin beurteilen 31% der Befragten diese als gut. Im Vorjahr waren es lediglich 8%. Über die Hälfte der Respondenten glaubt an eine weitere Verbesserung im laufenden Jahr. Auch sehen jeweils etwa die Hälfte die jetzige Situation ihrer Branche und des Unternehmens, sowie Entwicklungschancen 2010 positiv. Allerdings geben 46% der Befragten an, ihre Umsätze sind 2009 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, bei 44% war auch der Gewinn rückläufig. 60% glauben aber, dass ihre Umsätze in diesem Jahr wieder steigen werden, 47% sehen ihre Gewinne wachsen. Dieser Optimismus findet sich auch bei der Einschätzung der Beschäftigtenzahl und Investitionsausgaben wider: lediglich ca. 10% glauben, dass diese rückläufig sein werden. Schwach scheint hingegen der Glaube an eine Exportbelebung: 24% glauben, dass ihre globalen Exporte steigen werden, 20%, dass die Ausfuhren nach Deutschland anziehen. Demgegenüber stehen 8% bzw. 14% die mit weniger Aufträgen aus dem Ausland rechnen.

Weniger enthusiastisch zeigten sich die Befragten auch gegenüber dem Euro. Die Zahl der Befürworter dessen Einführung sank von 89% in 2009 auf 79% 2010. Eine Tradition durchbrochen wurde bei der Schätzung des Zeitpunkts der möglichen Euro-Einführung. In den Vorjahren haben die Befragten angegeben, dass die Gemeinschaftswährung jeweils 4 Jahre später eingeführt wird. Durch die Wirtschaftskrise und ihre Nachwirkungen, sehen die meisten Umfrageteilnehmer nun aber den Beitritt zur Währungsunion erst 2015 (im Vorjahr: 2013), also in fünf Jahren.

Die Konjunkturmfrage der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer wurde vom 18. Februar bis 8. März 2010 durchgeführt. Ihre Meinung geäußert haben 98 Vertreter der Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer.



## Investitionsattraktivität

(6 – sehr attraktiv, 1- überhaupt nicht attraktiv)

Land	2007	2008	2009	2010
AL		1,17	1,99	1,24
CG		1,86	2,79	1,75
BY				1,81
BA		1,60	2,53	1,89
UA	2,86	3,32	2,98	2,11
MK		2,00	2,97	2,12
RS	2,67	2,00	3,00	2,20
BG	2,27	2,81	3,30	2,23
LV	2,96	3,00	3,61	2,52
FR				2,56
EE	2,75	3,08	3,58	2,65
LT	2,95	3,00	3,66	2,69
RU		3,40	3,02	2,70
HR	2,76	2,61	3,75	2,77
RO	3,06	2,08	3,70	2,85
AT				2,89
HU	2,62	3,23	3,64	2,92
SI	2,62	3,43	4,08	2,95
DE	3,40	3,24	4,10	3,31
SK	2,85	3,71	4,31	3,33
CN	3,19	3,24	3,82	3,49
CZ	2,99	3,80	4,31	3,51
PL	3,38	3,63	4,66	4,05

### Presseservice der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer

Katarzyna Soszka-Ogrodnik, Pressesprecherin ● Telefon: +48 022 5310 547 ● [ksoszka@ahk.pl](mailto:ksoszka@ahk.pl)  
● [www.ahk.pl](http://www.ahk.pl) ● ul. Miodowa 14 ● 00-246 Warszawa



## Standortfaktoren: Wichtigkeit

(5 – sehr gut, 1 – schlecht)

	2007	2008	2009	2010
Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer	3,35	3,58	4,38	4,52
Produktivität der Arbeitnehmer	3,1	3,62	4,38	4,49
Mitgliedschaft in der EU	3,25	3,3	4,35	4,4
Qualifikation der Arbeitnehmer	3,25	3,54	4,42	4,33
Zahlungsmoral	3,15	3,31	4,31	4,3
Verfügbarkeit von Fachkräften	3,09	3,38	4,27	4,27
Rechtssicherheit	2,71	3,56	4,38	4,27
Binnenmarkt (inländische Nachfrage)	3,03	3,65	4,2	4,26
Arbeitskosten	3,2	3,33	4,2	4,14
Qualität der akademischen Ausbildung			4,17	4,1
Steuerbelastung	2,56	3,17	4,22	4,09
Bekämpfung von Korruption, Kriminalität	3,02	3,06	4,05	4,08
Flexibilität des Arbeitsrechts	2,9	3,15	4,2	4,08
Steuersystem und -verwaltung	2,64	3,4	4,22	4,05
Öffentliche Infrastruktur	2,65	2,98	4,03	4
Qualität des Berufsbildungssystem			4,09	3,97
Effiziente öffentliche Verwaltung	2,38	3,35	4,12	3,96
Politische Stabilität	2,66	2,88	4,03	3,83
Qualität lokaler Zulieferer	2,91	3,1	3,82	3,8
Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen	2,29	2,48	3,66	3,69
Verfügbarkeit lokaler Zulieferer	2,91	2,8	3,67	3,62
Zugang zu staatlichen und EU-Fördermitteln	2,23	2,26	3,55	3,52
Bedingungen für Forschung und Entwicklung	2,57	2,02	3,49	3,41
Erschließung anderer Absatzmärkte der Region	2,74	2,43	3,57	3,32

### Presseservice der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer

Katarzyna Soszka-Ogrodnik, Pressesprecherin ● Telefon: +48 022 5310 547 ● [ksoszka@ahk.pl](mailto:ksoszka@ahk.pl)  
● [www.ahk.pl](http://www.ahk.pl) ● ul. Miodowa 14 ● 00-246 Warszawa



## Standortfaktoren: Zufriedenheit

(5 – sehr gut, 1 – schlecht)

	2007	2008	2009	2010
Mitgliedschaft in der EU	3,15	3,02	4,03	4,13
Qualifikation der Arbeitnehmer	2,56	2,41	3,56	3,67
Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer	2,54	2,51	3,43	3,62
Verfügbarkeit lokaler Zulieferer	2,46	2,1	3,47	3,51
Produktivität der Arbeitnehmer	2,59	2,29	3,39	3,51
Qualität lokaler Zulieferer	2,37	2,17	3,28	3,43
Binnenmarkt (inländische Nachfrage)	2,34	2,6	3,16	3,36
Qualität der akademischen Ausbildung			3,28	3,36
Arbeitskosten	2,08	1,67	2,93	3,35
Politische Stabilität	1,7	1,87	2,99	3,3
Erschließung anderer Absatzmärkte der Region	2,27	2,27	3,03	3,3
Verfügbarkeit von Fachkräften	2,05	1,46	3,14	3,26
Zahlungsmoral	2,33	1,92	2,91	2,95
Zugang zu staatlichen und EU-Fördermitteln	1,71	1,4	2,80	2,93
Bedingungen für Forschung und Entwicklung	2,37	1,93	2,80	2,93
Qualität des Berufsbildungssystem			2,86	2,89
Bekämpfung von Korruption, Kriminalität	1,94	1,63	2,78	2,78
Rechtssicherheit	1,88	1,43	2,52	2,76
Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen	2,02	1,42	2,56	2,72
Steuerbelastung	1,84	1,73	2,56	2,67
Flexibilität des Arbeitsrechts	2,09	1,33	2,56	2,66
Steuersystem und -verwaltung	1,71	1,48	2,32	2,53
Effiziente öffentliche Verwaltung	1,98	1,15	2,43	2,48
Öffentliche Infrastruktur	2,02	0,87	2,25	2,42

### Presseservice der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer

Katarzyna Soszka-Ogrodnik, Pressesprecherin ● Telefon: +48 022 5310 547 ● [ksoszka@ahk.pl](mailto:ksoszka@ahk.pl)  
● [www.ahk.pl](http://www.ahk.pl) ● ul. Miodowa 14 ● 00-246 Warszawa



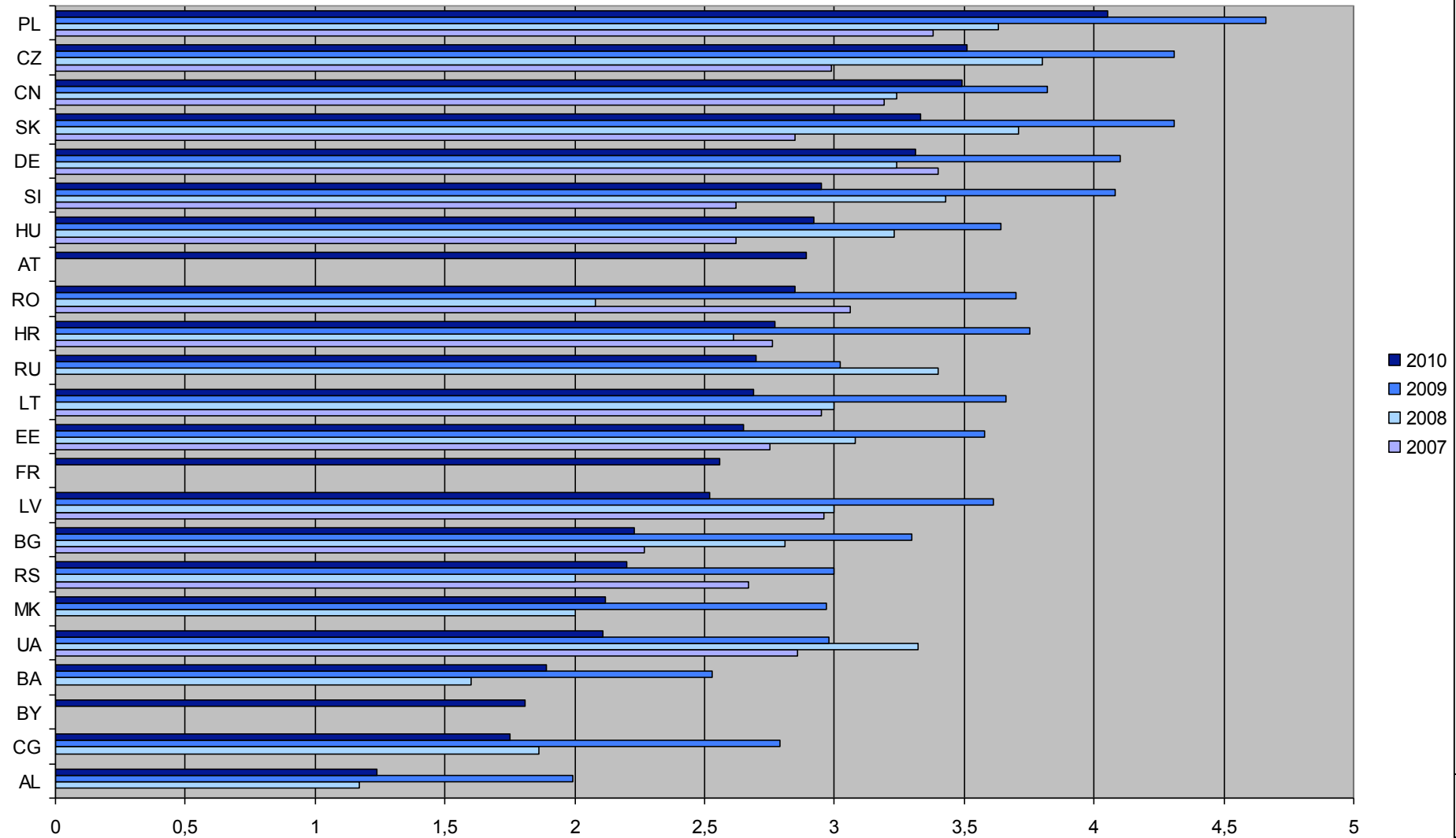
## Wirtschaftslage

	schlecht / schlechter	unverändert	gut / besser
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage in Ihrem Land?	6%	63%	31%
Wie beurteilen Sie die Aussichten für die inländische Wirtschaft für 2010 im Vergleich zu 2009?	11%	35%	54%
Wie wird sich die Situation in Ihrer Branche 2010 im Vergleich zu 2009 entwickeln?	15%	45%	40%
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?	6%	48%	46%
Wie wird sich die Geschäftslage Ihres Unternehmens 2010 im Vergleich zu 2009 entwickeln?	9%	39%	52%
Wie haben sich Ihre Umsätze 2009 im Vergleich zu 2008 entwickelt?	46%	20%	34%
Wie werden sich Ihre Umsätze 2010 im Vergleich zu zu 2009 entwickeln?	8%	32%	60%
Wie wird sich die Zahl Ihrer Beschäftigten 2010 im Vergleich zu 2009 entwickeln?	10%	58%	32%
Wie haben sich Ihre Investitionsausgaben 2009 im Vergleich zu 2008 entwickelt?	38%	35%	28%
Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben 2010 im Vergleich zu 2009 entwickeln?	12%	56%	32%
Wie werden sich Ihre Lohnkosten 2010 im Vergleich zu den sonstigen Kosten entwickeln?	8%	60%	32%
Wie hat sich Ihr Gewinn vor Steuern 2009 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?	44%	26%	30%
Wie wird sich Ihr Gewinn vor Steuern 2010 im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?	10%	43%	47%
Wie hat sich Ihr Exportabsatz 2009 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?	29%	58%	13%
Wie wird sich Ihr Exportabsatz 2010 im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?	8%	68%	24%
Wie haben sich Ihre Exporte nach Deutschland 2009 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?	22%	62%	16%
Wie werden sich Ihre Exporte nach Deutschland 2010 im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?	14%	66%	20%

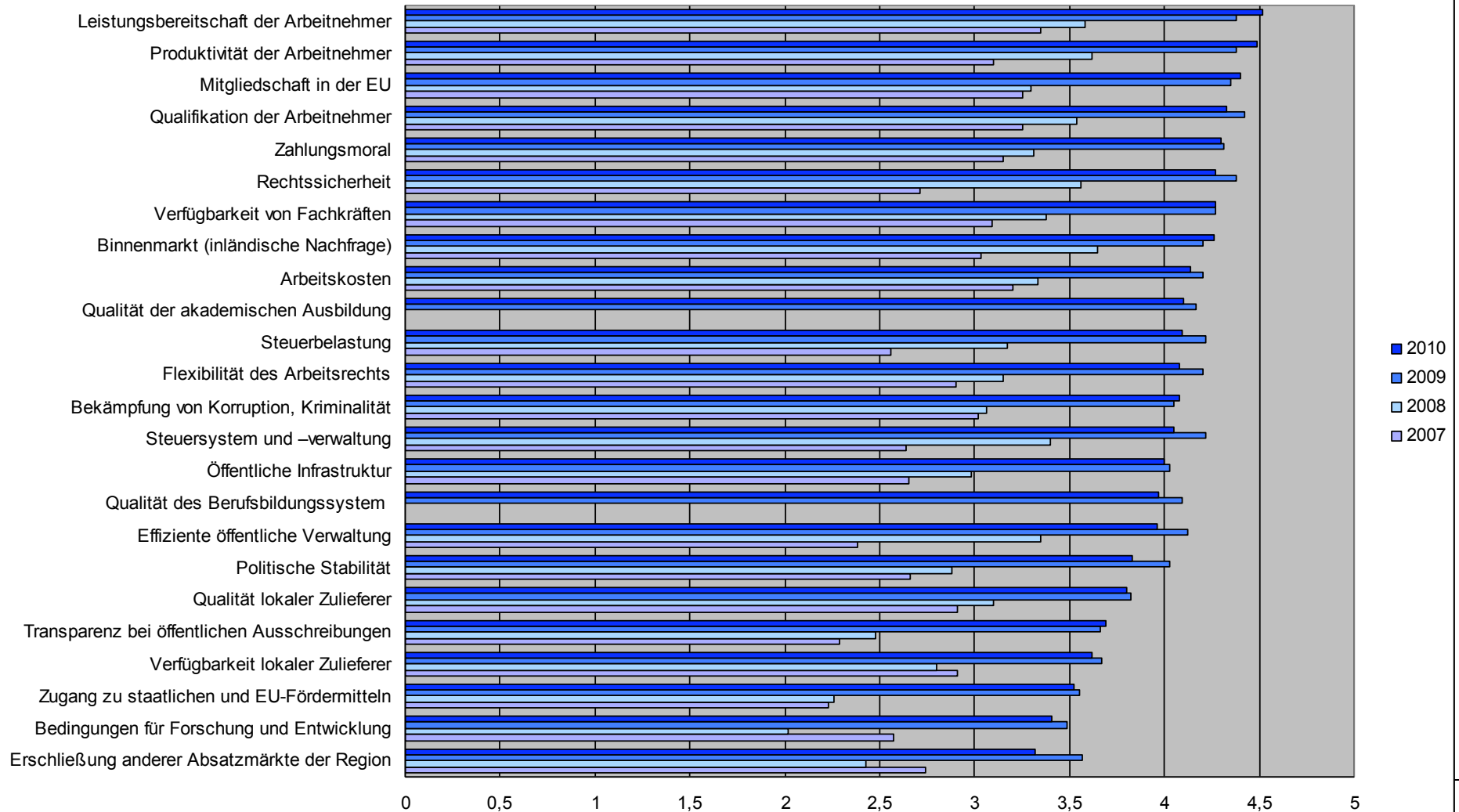
### Presseservice der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer

Katarzyna Soszka-Ogrodnik, Pressesprecherin • Telefon: +48 022 5310 547 • [ksoszka@ahk.pl](mailto:ksoszka@ahk.pl) • [www.ahk.pl](http://www.ahk.pl) • ul. Miodowa 14 • 00-246 Warszawa

### Investitionsattraktivität

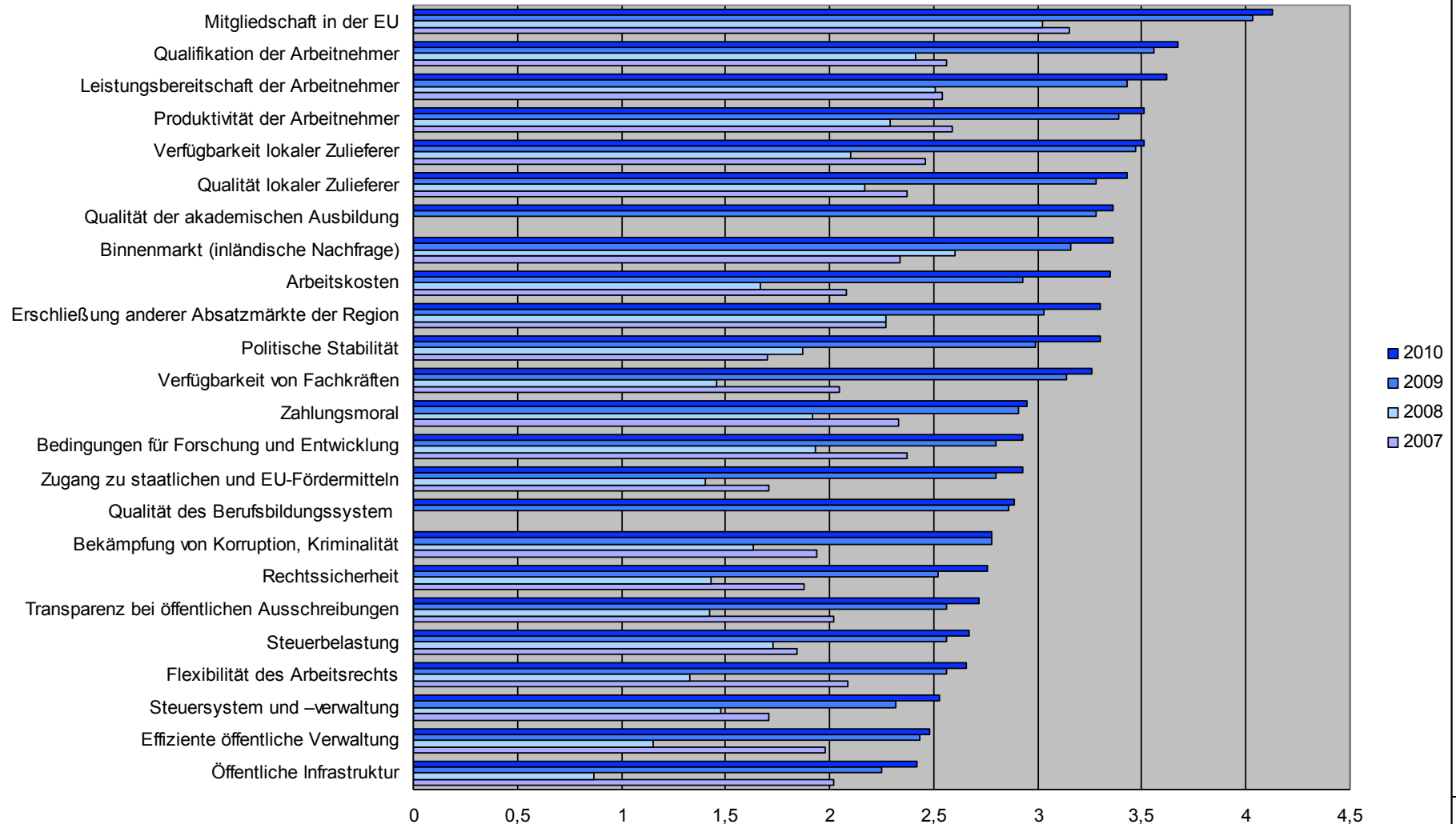


### Standortfaktoren - Wichtigkeit





### Standortfaktoren: Zufriedenheit



## Wirtschaftslage

